

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 85 (1987)

**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** SVVK Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = SSMAF Société suisse des mensurations et améliorations foncières

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 20.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausbildung Education

### Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich

Das NADEL vermittelt Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen Kenntnisse zu grundlegenden Fragen der Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit und bereitet sie auf eine berufliche Tätigkeit in der Dritten Welt vor. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium. Anschliessend werden während des Sommerhalbjahres mehrwöchige Fort- und Weiterbildungskurse veranstaltet, in denen Arbeitsmethoden der Entwicklungszusammenarbeit behandelt und praktische Erfahrungen ausgetauscht werden. Aus einem umfangreichen Angebot können z.B. Kurse zu Planung, Durchführung und Evaluierung von Entwicklungsprojekten sowie verschiedene fachspezifische Kurse ausgewählt werden.

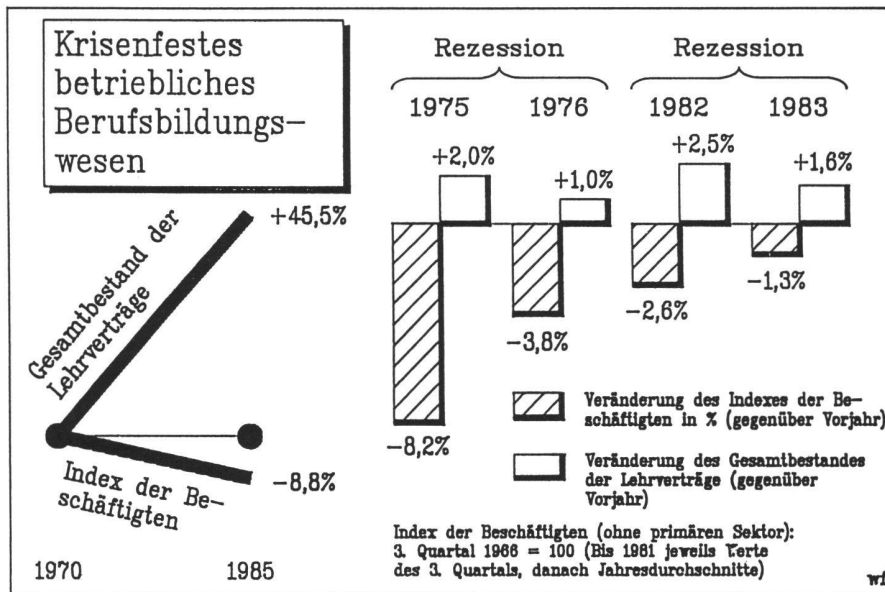
Voraussetzung für die Teilnahme an Weiterbildungskursen ist eine ausreichende berufliche Tätigkeit in einem Entwicklungsland. NADEL kann entsprechende Praktika vermitteln.

Anmeldeschluss für das am 26. Oktober beginnende viermonatige Studiensemester ist der 31. Mai 1987. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltastrasse 24, Telefon 01/256 42 40, zur Verfügung.

### Die Meisterlehre hat sich bewährt

Im Zeitraum 1970 bis 1985 verzeichnete der Gesamtbestand der Lehrverträge trotz einem Rückgang des Index der Beschäftigten eine namhafte Zunahme. Bemerkenswert ist dabei unter anderem, dass in den Rezessionsjahren das System der Meisterlehre eine doppelte Bewährungsprobe zu bestehen hatte: Einerseits waren die Unternehmungen mit einem wesentlich schlechteren Geschäftsgang konfrontiert, andererseits verliessen die geburtenstarken Jahrgänge die Schulen und drängten auf den Lehrstellenmarkt. Das betriebliche Bildungswesen hielt diesen Belastungen stand.

Trotz wirtschaftlichem Rückgang erwies es sich als elastisch genug, die grosse Zahl der Lehrstellensuchenden aufzunehmen. Die Lehrabsolventen fanden schliesslich auch grösstenteils eine Tätigkeit, die ihrer Ausbildung entsprach. Die praxisnahe Berufsausbildung mit der Meisterlehre als Kern ist flexibel und wird laufend den ökonomischen, soziologischen und technologischen Entwicklungen angepasst. Damit hat die heutige Betriebslehre wesentlich dazu beigetragen, dass es in der Schweiz keine nennenswerte Jugendarbeitslosigkeit gibt.



mischen, soziologischen und technologischen Entwicklungen angepasst. Damit hat die heutige Betriebslehre wesentlich dazu beigetragen, dass es in der Schweiz keine nennenswerte Jugendarbeitslosigkeit gibt.

Bis Mitte der neunziger Jahre ist infolge des Nachrückens der geburtenstarken Jahrgänge sogar mit einem Lehrstellenüberschuss zu rechnen.

Aus: EC Woche Nr. 51/52 1986

## SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung  
und Kulturtechnik  
Société suisse des mensurations et  
améliorations foncières

### 84. Hauptversammlung in Winterthur Freitag, 12. Juni 1987 10.00 im Rathaus

#### Traktanden:

1. Protokoll der 83. Hauptversammlung vom 26. September 1986 in Lugano
2. Jahresbericht des Zentralvorstandes für 1986
3. Abnahme der Rechnung 1986
4. Budget 1988, Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 1988
5. Public Relations
  - Ausstellung «Gemeinde 87»
  - Wanderausstellung in den Sektionen
  - PR-Konzept
6. Aus- und Weiterbildung
  - Hochschulen
  - Fachausweis-Reglement
  - Einführungskurse für Vermessungszeichnerlehrlinge
7. Berufsbild
8. Ort und Datum der Hauptversammlung 1988 und 1989
9. Verschiedenes

### 1. Jahresbericht des Zentralvorstandes für 1986

#### Allgemeine Wirtschaftslage

Die allgemeine Wirtschaftslage im Jahre 1986 darf rückblickend als sehr zufriedenstellend beurteilt werden. Die Beschäftigungslage hat sich in beachtlichem Umfang verbessert, und wir dürfen in praktisch allen Wirtschaftsbereichen eine Vollbeschäftigung feststellen. Das erfreuliche konjunkturelle Klima hat seinen Niederschlag in einem vergrößerten Investitionsvolumen, speziell im Ausrüstungssektor gefunden.

Im Bauwesen war der Konjunkturaufschwung weniger ausgeprägt, doch können wir hier auf Grund der heutigen Situation und angesichts der Impulse, die von gestiegenen Aufträgen der öffentlichen Hand ausgehen, auch für das kommende Jahr einen guten Auftragsbestand erwarten.

#### Aktuelle Lage in unserem Beruf

Unser Berufsstand hat im vergangenen Jahr von den positiven Konjunkturerwartungen ebenfalls profitieren können. Wir stellen überall eine Vollbeschäftigung fest, und unsere jungen Kollegen, die ihr Studium abgeschlossen haben, finden ohne Schwierigkeiten den Einstieg in die Berufspraxis. In gewissen Kantonen haben unsere technischen Büros wie auch die Verwaltung sogar Mühe gehabt, das benötigte Personal zu finden. Unsere Vermessungstechniker und Zeichner werden dank ihrer guten Ausbildung auch ausserhalb unseres engeren Berufsstandes, sei dies in Unternehmungen oder der Verwaltung,

sehr geschätzt, und vielerorts bekundet man bereits Mühe, Lehrlinge zu rekrutieren. Obschon zwar generell das Arbeitsvolumen in unseren Büros während des ganzen Jahres 1986 einen erfreulich hohen Stand aufwies, hat sich die Konjunkturlage in den verschiedenen Regionen und ebenso in den einzelnen Sparten unseres Berufes unterschiedlich ausgewirkt.

## Vermessung

In diesem Sektor haben die Bemühungen des Bundes zur Beschleunigung der Grundbuchvermessung – als Vermessungsprogramm 2000 bezeichnet – zu willkommenen Aufträgen geführt. Um das gegenwärtige, vom Bund vorgegebene Marschtempo beibehalten zu können, ist es für die Kantone unerlässlich, ihrerseits die jeweiligen Vermessungsprogramme und auch die Einführung des Grundbuches dem Vorgehen des Bundes anzupassen.

Beim Projekt RAV hat 1986 die Schlussphase der Konzepterarbeitung begonnen; wir erwarten die Publikation des politischen und technischen Schlussberichtes noch im Frühjahr 1987.

Der Abschluss der Projektphase der RAV ist für unseren ganzen Berufsstand von ausserordentlicher Bedeutung, es darf wahrscheinlich mit «Fug und Recht» von einem eigentlichen Wendepunkt für unseren Berufsstand gesprochen werden. Die Realisierung der RAV soll ohne Verzug an die Hand genommen werden, weil schon heute ein ausgewiesenes Bedürfnis nach zusätzlichen Leistungen vorhanden ist. In allen unseren Tätigkeitsbereichen müssen wir grosse Anstrengungen unternehmen, um die mit der sich stets erweiternden Verwendung der Informatik einhergehenden neuen Technologien beherrschen und unserem Kundenkreis die gewünschten Dienstleistungen erbringen zu können.

## Kulturtechnik

Im Bereich der Kulturtechnik hatten wir 1986 eine gewisse Stagnation festzustellen. Die schweizerische Landwirtschaft kämpft, wie übrigens jene aller Industrieländer, mit den Problemen der Überproduktion auf allen Sektoren. Diese wenig erfreuliche Ausgangslage führt in den landwirtschaftlichen Kreisen verständlicherweise kaum zur Bereitschaft, grosse Investitionen in Bodenverbesserungen zu tätigen. Demgegenüber scheinen sich in Entwicklungsländern da und dort Gelegenheiten zu eröffnen, um unsere Dienstleistungen im Bereich der Kulturtechnik anzubieten.

## Andere Tätigkeitsbereiche

Im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft und Abfallbeseitigung wie auch der Raumplanung ist die Zeit der grossen Werke vorüber. Die heutigen Arbeiten beschränken sich im wesentlichen auf die Erweiterung und den Unterhalt der bestehenden Infrastrukturanlagen sowie die Revision der Nutzungsplanungen. Im Verlauf des Jahres 1986 war das Bedürfnis nach Arbeitsleistungen in diesem Sektor relativ beschränkt, und in den kommenden Jahren haben wir voraussichtlich mit einer stabilen Nachfrage zu rechnen.

## Zukunftsaussichten

Aus unserer Sicht erscheinen die Zukunftsperspektiven recht aussichtsreich, wenn es uns gelingt, unser Angebot der jeweiligen Konjunkturlage anzupassen. In unseren Zukunftsbetrachtungen haben wir uns zu gegenwärtigen, dass im heutigen politischen Umfeld nicht mehr ein stetes Wirtschaftswachstum, sondern die Verbesserung der Lebensqualität Vorrang hat. Die Entwicklung neuer Technologien und ihre Anwendung in der Praxis müssen die Grundlagen für die Behauptung und Verstärkung unserer Position in einem immer vielfältigeren Markt mit ständig steigenden Ansprüchen sein.

Im weiteren sind neue Aufgaben im Bereich des Umweltschutzes und der Umweltverträglichkeitsprüfungen zu erwarten. Die Eidgenössisch Technische Hochschule in Zürich zieht deshalb die Schaffung einer Ausbildungsmöglichkeit für einen «Umweltgenieur» in Erwägung.

## Tätigkeiten im Sektor Öffentlichkeitsarbeit

1986 hat sich der Zentralvorstand intensiv mit Möglichkeiten zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit befasst. Angespornt durch die sehr positive Haltung der Hauptversammlung 1986 hat der Zentralvorstand im Einvernehmen mit der Gruppe der Freierwerbenden und mit der in Aussicht gestellten Unterstützung durch die Projektleitung RAV bezüglich der Thematik definitiv beschlossen, sich an der Ausstellung «Gemeinde 87» zu beteiligen. Die Allgemeine Treuhänder AG (ATAG) wurde mit der Standgestaltung beauftragt. Das an der «Gemeinde 87» gezeigte Ausstellungsmaterial zum Thema RAV wird in der Zeit zwischen September 1987 und Februar 1988 den Sektionen für ihre Informationstagungen zur Verfügung stehen. Nebst der Darstellung der Ziele und Methoden der RAV am SVVK-Stand an der Gemeinde 87 werden zahlreiche Hersteller- und Lieferfirmen von Instrumenten und Geräten auf dem Hardware- und Softwaresektor vertreten sein und Anwendungsmöglichkeiten für ihre Produkte im Zusammenhang mit der RAV vorführen.

Der Zentralvorstand hat im weiteren beschlossen, eine Sonderaktion zum 75-Jahresjubiläum der Einführung des schweizerischen Zivilgesetzbuches zu unterstützen. Es geht hierbei um die Beteiligung an der Herausgabe einer Sondernummer der VPK, deren Redaktion einer Kommission obliegt, die sich aus Berufs- und Fachvereinen des Grundbuchwesens zusammensetzt.

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit gehört auch der Beschluss des Zentralvorstandes, sich zusammen mit den anderen Berufsverbänden und den Vermessungsämtern an der Darstellung unserer beruflichen Tätigkeiten im Rahmen der Landesausstellung CH-91 in der Innerschweiz zu beteiligen.

In Anbetracht des Stellenwertes der Öffentlichkeitsarbeit und der immer zahlreicheren auf unseren Berufsverband zukommenden Aufgaben hat sich der Zentralvorstand im Jahr 1986 entschlossen, ein eigentliches PR-Konzept zu erarbeiten. Dieses Konzept soll inskünftig die Zielsetzungen und die Politik des SVVK im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit festlegen. Wir hoffen, das PR-

Konzept im Verlauf des Jahres 1987 vorlegen zu können.

## Berufsbild

Die begonnenen Arbeiten im Hinblick auf die Definition unseres Berufsbildes wurden im vergangenen Jahr fortgesetzt. Die Auswertung der bei unseren Mitgliedern erfolgten Umfrage ist in VPK 10/86 veröffentlicht worden. Der Zentralvorstand hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Berufsbild im Jahr 1987 einen entscheidenden Schritt weiterzukommen.

## Berufliche Ausbildung

Im vergangenen Jahr hat sich der Zentralvorstand verschiedentlich mit Ausbildungsfragen auseinandergesetzt. Im Zusammenhang damit ist als erstes der für uns wichtige Bericht Hayek über die Hochschulausbildung zu erwähnen. Der Bericht Hayek stellt wesentliche Grundzüge derselben in Frage. Es wird darin u.a. die Prüfung der Frage einer Konzentration der Ausbildung in Vermessung und Kulturtechnik lediglich an einer der beiden Schulen verlangt. Bei unseren welschen Kollegen hat dieser Vorschlag aus verständlichen Gründen scharfe Reaktionen hervorgerufen. Nachdem sich der Schulrat der Hochschulen nicht mit diesem Eventualentscheid auseinandergesetzt hat, oblag es dem Lehrkörper, Vorschläge für eine Restrukturierung der Ausbildung und eine eigentliche Studienplanreform auszuarbeiten. Im Sommer wurde vorerst an der Hochschule Lausanne und Ende Jahr auch an der Hochschule Zürich eine Gruppe «Avanti» gebildet mit dem Ziel, die Leitung der beiden Hochschulen bezüglich der anzustrebenden Ausbildungsziele für die nächsten Jahre und die damit zusammenhängende Studienplanreform zu beraten. Die Gruppen Avanti setzen sich aus Dozenten und Fachleuten des Berufes ausserhalb der Hochschulen zusammen. Der Zentralvorstand hat, soweit ihm dies möglich war, die Arbeit dieser Gruppen verfolgt und bereits ausführlich zu einem Zwischenbericht der Gruppe Avanti aus Lausanne Stellung genommen. Der Zentralvorstand wird sich anfangs 1987 mit einem entsprechenden Bericht der Gruppe Avanti der ETH Zürich auseinandersetzen.

Sowohl in Lausanne wie in Zürich ist der Studienplan bezüglich Stundenzahl an der obersten tragbaren Grenze angelangt. Als Folge der technischen Entwicklung müssen heute neue Fach- und Spezialbereiche ins Ausbildungsprogramm integriert werden. Weil eine Erhöhung der Gesamtstundenzahl ausgeschlossen ist, müssen im Rahmen einer Studienplanreform notgedrungen Abstriche am bisherigen Ausbildungsprogramm gemacht werden. Grundsätzlich stehen für eine Studienplanreform mehrere Lösungen offen. Wir sehen unsere Rolle darin, unter den zur Diskussion stehenden Vorschlägen jene zu unterstützen, die nach unserer Auffassung Aussicht auf eine breite Zustimmung haben.

## Vermessungstechniker

Im Verlaufe des Jahres 1986 hat die mit der Revision des Prüfungsreglementes zur Erlangung der Fachausweise gebildete Arbeits-

gruppe wie vorgesehen einen Entwurf vorgelegt. Im Zentralvorstand hat der Vorschlag Zustimmung gefunden. Die Arbeitsgruppe hat nun das definitive Prüfungsreglement anfangs 1987 vorgelegt. Träger der neuen Prüfungen sind die Verbände SVVK, GF SVVK, VSVT, STV-FKV und STV-MGR. Die neuen Prüfungen werden erstmals 1989 durchgeführt werden.

## Vermessungszeichner

Als Antwort auf die Forderungen des BIGA nach Einführungskursen für die Vermessungszeichnerlehrlinge hat der SVVK im Einvernehmen mit den anderen Fachverbänden (VSVT, FVK/STV) ein Gesuch um Befreiung gestellt. Die Vorstände der Fachverbände verhandeln immer noch mit dem BIGA, in welcher Form das Konsultativverfahren bei den Kantonen erfolgen soll.

## Weiterbildung

Im Bereich der Weiterbildung hat der SVVK 1986 das Patronat über zwei Weiterbildungsveranstaltungen übernommen. Eine «Kontakttagung Ausbildung» in Olten war von der ETH Zürich organisiert und hatte die Ausbildung und die Studienpläne an der Hochschule zum Thema. Eine weitere, von der ETH Lausanne organisierte Veranstaltung, beschäftigte sich mit zwei Themen, nämlich:

- Genauigkeit und Zuverlässigkeit von Vermessungsarbeiten
- Interpolation und Transformation von Koordinaten.

Beide Veranstaltungen haben ein zahlreiches Publikum gefunden, und der Zentralvorstand möchte an dieser Stelle den für die Organisation verantwortlichen Instituten der beiden Hochschulen Lausanne und Zürich seinen besten Dank aussprechen.

## Normen

Die Kommission der SNV für die Norm «Datensicherung» hat ihre Arbeit beendet, und auch die Vernehmlassung ist abgeschlossen. Ende 1986 war die Norm zum Druck bereit. Der Zentralvorstand prüft die Frage, ob weitere Bereiche einer Normierung bedürfen und erwartet gerne Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder.

## Automationskommission

Der Zentralvorstand hat den Vorsitz, welcher seit dem Rücktritt von Prof. R. Conzett vakant war, neu besetzen können. Unser Kollege Werner Messmer, Mitglied der Automationskommission und früheres Zentralvorstandsmitglied, wurde neu als Präsident der Kommission gewählt mit Amtsantritt auf Anfang 1987.

Im Namen aller Mitglieder und Kollegen möchte der Zentralvorstand hier die Gelegenheit benutzen, Prof. R. Conzett sehr herzlich für seine umfangreiche und kompetente Arbeit zu danken, die er als Vorsitzender der Automationskommission seit deren Bestehen im Jahr 1972 geleistet hat. Seinem Nachfolger, Werner Messmer, möchten wir ebenfalls unseren Dank für die Annahme der Wahl aussprechen. Wir zweifeln nicht daran, dass sich die Kommission in der Realisierungsphase der RAV mit zahlreichen Problemen zu befassen haben wird.

Um den auf sie zukommenden Anforderungen gut gewappnet entgegenzutreten zu können, haben zwischen Zentralvorstand und dem neuen Präsidenten bereits Diskussionen im Hinblick auf eine allfällige Neuorganisation der Kommission stattgefunden.

## Zentralvorstand

Im Anschluss an die anlässlich der Hauptversammlung 1986 in Lugano vorgenommenen Neuwahlen hat sich der Zentralvorstand neu organisiert. Die interne Aufgabenzuteilung im Zentralvorstand wurde in VPK 1/87 publiziert.

## Mitberichte und Stellungnahmen

Abgesehen von den laufenden Geschäften und den bereits vorangehend erwähnten Tätigkeiten war der Zentralvorstand im Verlauf des Jahres 1986 zu zahlreichen Stellungnahmen und Mitberichten im Zusammenhang mit laufenden Vernehmlassungsverfahren aufgerufen:

- Katastererneuerung (RAV-Bericht): Der Schlussbericht des RAV-Experten Durussel wurde im Zentralvorstand besprochen und mit geringfügigen Ergänzungen zuhanden der Projektleitung RAV verabschiedet.
- Vernehmlassung zu den «Rechtsgrundlagen für die Führung des Grundbuches mittels automatischer Datenverarbeitung»: Den vorgesehenen Rechtsgrundlagen konnte sowohl aus der Sicht des Zentralvorstandes wie der Automationskommission zugestimmt werden.
- Stellungnahme zum Bericht Gruppe Avanti der EPF Lausanne: Wir verweisen auf die vorangehenden Ausführungen.
- Stellungnahme zum Reglement über den Einsatz des Personals bei Grundbuchvermessungen: Hier geht es um eine Änderung oder die Aufhebung der bestehenden Weisungen über die Verwendung des Personals. Der Zentralvorstand entschied sich mehrheitlich gegen die Aufhebung der Weisungen und hat seine Meinung in diesem Sinne der Vermessungsdirektion bekanntgegeben.
- Vernehmlassung zum «Reglement über die Fachausweisprüfung»: Der von einer Arbeitsgruppe erarbeitete Reglementsentwurf fand nach Vornahme verschiedener Ergänzungen – speziell hinsichtlich administrativer Fragen und Belange – die Zustimmung des Zentralvorstandes.
- Vernehmlassung zur Verordnung betreffend die Umweltverträglichkeitsprüfung: Nach Konsultationen mit interessierten Fachleuten und Berufsorganisationen hat sich der Zentralvorstand in seiner Stellungnahme zuhanden des Eidgenössischen Departementes des Innern mit Nachdruck gegen eine Unterstellung der landwirtschaftlichen Gesamtmeliorationen unter das Verfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung ausgesprochen.

## FIG

1986 fand der FIG-Kongress in Toronto, Kanada, statt. Die Vertretung aus der Schweiz umfasste insgesamt 55 Personen (darin eingeschlossen die Vertreter der ausstellenden Firmen), darunter namentlich Prof. Matthias

als Ehrenpräsident der FIG, Jules Hippenmeyer als Präsident der FIG-Kommission 8 und Albert Frossard, Zentralpräsident des SVVK.

Die schweizerischen Delegierten haben ihre aktive Teilnahme mit insgesamt 11 Beiträgen dokumentiert, welche zur Hauptsache im Rahmen der verschiedenen Kommissionsaktivitäten vorgestellt worden sind. Der Nationalbericht Schweiz wurde vom SVVK bereits publiziert.

## Jubiläen

Die Schweizerische Geodätische Kommission hat ihr 125jähriges Bestehen und die Abteilung VIII der ETH Zürich ihr 100jähriges Jubiläum feiern können. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung im September 1986 in Zürich wurden die beiden Ereignisse eingehend gewürdigt.

Eines unserer Mitglieder, nämlich Kollege Ernest Baudet aus Cossonay, hat im Oktober 1986 seinen 100. Geburtstag feiern können. Der Zentralvorstand gratuliert Herrn Baudet herzlich zu diesem seltenen Ereignis und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

## Verschiedenes

1986 hat der Zentralvorstand sieben Vorstandssitzungen durchgeführt. Die Präsidentenkonferenz fand am 20. Mai 1986 statt. Die Hauptversammlung 1986 trat am 26. September im Palazzo dei Congressi in Lugano zusammen. Der Zentralvorstand dankt an dieser Stelle der Sektion Tessin nochmals bestens für die perfekte Organisation der Hauptversammlung, den herzlichen Empfang und die unvergessliche Exkursion nach Mendrisio. Das Protokoll der Hauptversammlung wurde in VPK 1/87 publiziert.

Abschliessend möchte es der Zentralvorstand nicht unterlassen, all jenen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Kollegen für ihre Aktivitäten im Interesse unseres Berufsstandes seinen besten Dank auszusprechen. Einen ganz speziellen Dank möchten wir an unseren Chefredaktor, Herrn Prof. Matthias, richten, welchem die ganze Verantwortung und die Verwaltung der Zeitschrift VPK obliegt, und an Frau Wieser für ihre kompetente und speditive Arbeit im Redaktionssekretariat. Der Zentralvorstand ist sich der Tatsache bewusst, dass es ihm ohne diese tatkräftige Mithilfe und die Unterstützung durch zahlreiche Kollegen und Vereinsmitglieder niemals möglich wäre, sich mit den zahlreichen auf unseren Berufsstand zukommenden Problemen und Fragen auseinanderzusetzen. In diesem Sinne hoffen wir, auch inskünftig auf diese unerlässliche Mithilfe aus dem Kollegenkreis zählen zu dürfen.

## 2. Mutationen 1986

Im Laufe des Jahres 1986 sind die folgenden Kollegen gestorben:

- Basler Hans, 1901, Zofingen
- Bruderer Ernst, 1894, Herisau
- Camenischer Robert, 1890, Chur
- Droz René, 1916, Tavannes
- Imhof Eduard Prof. Dr., 1895, Erlenbach/ZH
- Krötzel Johann, 1927, Chur
- Wälli Ernst, 1915, Arbon

Wiederum können wir eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder willkommenheissen:

Cardinaux Michel, Blonay  
 Croisier Bertrand, Les Diablerets  
 Crotta Eros, Hausen b. Brugg  
 Delacretaz Bernard, St-Barthelemy  
 Desaulles Eric, Lausanne  
 Gnägi Hans Rudolf, Bern  
 Hey François, Lausanne  
 Höhn Ulrich, Liestal  
 Kaufmann Jürg, Küttigkofen  
 Kradolfer Peter, Zürich  
 Müller Adolf, Hochdorf  
 Müller Urs, Schöffliisdorf  
 Riesen Hans-Ueli, Biel  
 Stocker Franz, St. Erhard  
 Sutter Aldo, Küsnacht  
 Venzin Kurt, Zürich  
 Widmer Fredy, Berneck  
 Wohnlich Peter, Frauenfeld.

Ihren Austritt aus dem Verein haben folgende Einzel- und Kollektivmitglieder erklärt:

Boehme Hans-Dietrich, 1945, D-Krumbach  
 Frei Markus, 1952, Frauenfeld  
 Halbeisen Peter, 1950, Dornach  
 Kuonen Markus, 1944, Zürich  
 Monti Luciano, 1932, Cademario  
 Straub Theodor Konrad, 1934, Baden  
 Wohlwend Otto, 1953, Lieli  
 Hunziker & Cie AG, Brugg

### Ausschlüsse:

Barraud Louis, 1919, Lausanne  
 Kradolfer Kurt, 1921, Solothurn

Am 31. 12. 1986 zählte der Verein total 811 Mitglieder gegenüber 816 im Vorjahr, nämlich 11 (11) Ehrenmitglieder, 106 (111) Veteranen, 678 (677) Aktivmitglieder und 16 (17) Kollektivmitglieder.

## 3. Kommissionen

### 3.1 Standeskommission

(Präsident: Werner Nussbaumer, Brugg)

Die Standeskommission hatte im Berichtsjahr nicht in Aktion zu treten, da keine Beschwerden vorlagen.

### 3.2 Fachkommission

für interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz

(Präsident: Rudolf Meier, Oberwil)

An der baugewerblichen Berufsschule der Stadt Zürich sind im vergangenen Jahr 442 Lehrlinge (Vorjahr 462) unterrichtet worden.

Klasse	Lehrlinge	Lehr-töchter	Total Lehrlinge
1	81	15	96
2	100	11	111
3	108	5	113
4	109	13	122
	398	44	442

Es waren keine Disziplinarfälle zu behandeln. Die Schulleitung lobt unsere Lehrlinge im-

		1986	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Fachteil/Partie rédactionnelle	(24.4) 164.5	Geodäsie, Vermessung Geodésie, mensuration	(3.5) 5.5		6.0	(8.0) 13.5	8.3	23.3	13.2	(5.8) 47.7	(1.2) 14.2	8.2	(5.9) 16.4	4.7
	(5.7) 11.8	Kartographie / Cartographie									6.1		(5.7) 5.7	
	(2.5) 28.3	Photogrammetrie, Fernerkundung Photogrammétrie, Télédétection	7.0	5.0	(2.5) 8.5	6.3					1.5			
	17.4	Raumplanung Aménagement du territoire		7.5					7.7		2.2			
	(2.0) 32.0	Strukturverbesserung, Landökonomie Amélioration structures, Economie foncière					6.0	6.4	1.3		(2.0) 13.8			4.5
	42.2	Kulturtechnik, Boden, Wasser, Umwelt Génie rural, sol, eau, environnement										33.0		9.2
	5.9	Gemeindeingenieurwesen Génie municipal									5.9			
	(8.8) 64.1	Verschiedenes Divers	3.5	0.3			4.0			(0.5) 1.0	(1.5) 41.7	(6.8) 13.6		
(43.4) 366.2	Subtotal Sous-total	(3.5) 16.0	16.3	(2.5) 14.5	(8.0) 19.8	18.3	29.7	22.2	(6.3) 48.7	(4.7) 118.4	(6.8) 21.8	(11.6) 22.1	18.4	
Rubriken/Rubriques	(0.4) 43.2	Information, Impressum Information, Impression	2.4	2.6	5.0	(0.4) 3.5	2.0	2.4	2.0	2.7	7.1	6.7	3.5	3.3
	15.1	Technik Technique	0.7	0.7	0.8	0.6	0.6	1.9	3.6	0.3		3.8	1.5	0.6
	8.8	News Nouvelles	1.0	0.5	0.5	1.0	1.0	1.6	0.5	0.4		0.5		1.8
		Recht / Droit												
	16.9	Literatur / Littérature	2.9	0.9	2.1	1.5	1.1	0.9	2.0	0.8		2.4	1.2	1.1
		Leserbriefe / Courier lecteur												
	(1.1) 8.4	Persönliches / Personnalités			2.1		0.7	0.7	2.3	(0.7) 0.7		(0.4) 0.4	0.3	1.2
	(0.6) 5.8	Ausbildung, Schulen Formation, écoles		(0.2) 0.2	0.7	1.2	0.2		(0.4) 0.4	1.7				1.4
	(17.3) 47.9	Vereine, Behörden Sociétés, Instances	(1.0) 3.2	(0.9) 1.8	(1.2) 3.2	(4.3) 7.6	(0.6) 1.0	(0.5) 1.3	(2.3) 4.1	(2.5) 11.5	(4.0) 8.4	2.9	1.4	1.5
	(1.4) 3.1	Lehrlinge / Apprentis	(0.1) 0.2	(0.1) 0.2	(0.1) 0.2	(0.1) 0.2	(0.1) 0.2	(0.1) 0.2	(0.5) 0.7	0.1	0.1	(0.3) 0.3	0.2	0.5
	(4.0) 5.7	Internationale Organisationen Organisations internationales		0.2	0.6			0.6		(1.1) 1.1		(0.7) 0.7		(2.2) 3.6
	(24.8) 156	Subtotal Sous-total	(1.1) 10.4	(1.2) 7.1	(1.3) 15.2	(4.8) 15.6	(0.7) 6.8	(0.6) 9.6	(3.2) 15.6	(4.3) 19.3	(4.0) 15.6	(1.4) 17.7	8.1	(2.2) 15.0
	(1.8) 147.8	Inserat / Insertions	13.6	12.6	14.3	12.6	10.9	8.7	14.2	12.0	10.0	12.5	(1.0) 12.8	(0.8) 13.6
(70) 670		(4.6) 40	(1.2) 36	(3.8) 44	(12.8) 48	(0.7) 36	(0.6) 48	(3.2) 52	(10.6) 80	(8.7) 144	(8.2) 52	(12.6) 43	(3.0) 47	

Tab. 1: Statistik 1986 / Statistique 1986

( ) davon Französisch/Italienisch / dont Français/Italien

# Rubriques

mer wieder punkto Disziplin und Verhalten. Die Verwaltung des Schulfonds ergab keine grösseren Probleme. Wir möchten nach wie vor allen Beteiligten, insbesondere den Lehrmeistern und Lehrlingen, für ihre Mitarbeit danken.

### 3.3 Automationskommission

(Präsident: Prof. R. Conzett, ETH Zürich)

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

Es wurden folgende Fragen behandelt:

– Vernehmlassung zu «EDV im Grundbuchwesen», ein Auftrag des Zentralvorstandes des SVVK

– «Anforderungen an die Datenverarbeitung bei der Nachführung der Amtlichen Ver-

messung», als beantragte Mitwirkung an einer Unterexpertise RAV

– Bericht «Über Datenbanken», auf Initiative der Automationskommission.

Daneben kamen an jeder Sitzung – im Hinblick auf den Rücktritt des Kommissionspräsidenten – grundsätzliche Fragen zur Automationskommission zur Sprache. Es ist Sache des ZV SVVK, darüber zu orientieren.

Der Bericht über Begriff und Anwendung von Datenbanken, der einem weiteren Kreis von Berufskollegen Datenbanksysteme anschaulicher machen möchte, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1987 veröffentlicht werden.

Der übliche Ausblick auf das folgende Jahr 1987 beschränkt sich aus der Sicht des abtretenden Präsidenten darauf, dem neuen Präsidenten, Herrn Kantonsgeometer Werner Messmer, Basel, einen guten Beginn und – zusammen mit initiativen Kommissionsmitgliedern – viel Erfolg zu wünschen.

### 3.4 Arbeitsgruppe Normen

(Präsident: W. Oetli, Genf)

Die Normensgruppe 151, «Vermessung», der Schweizerischen Normen-Vereinigung SNV ist in die Zielgerade eingeschwenkt. In drei Sitzungen hat die Gruppe den deutschen Normtext gestrafft und bereinigt.

Obwohl die korrekte Übersetzung in die

		1986	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Rubrik Vereine/ Rubrique sociétés	(5.2) 10.6	SVVK / SSMF	(1.4) 1.4		(0.1) 0.2				(0.1) 0.2	0.4	(3.6) 8.4			
	(8.3) 18.5	VSVT / ASTG / ASTC		(0.7) 1.4	(1.0) 2.0	(4.4) 7.0	0.2	0.4	1.5	(2.2) 4.4		0.6	0.5	0.5
	(2.0) 4.4	SIA-FVK / SIA-GRG			0.3		(0.3) 0.3		(1.7) 2.0	1.8				
	2.7	STV-FVK / UTS-MGR			0.4							2.3		
	3.8	SGP / SSP				0.3				2.7			0.8	
	2.0	BGS / SSP	1.8		0.2									
	1.4	SGK / CGS								1.4				
	(15.5) 43.4	Total	(1.4) 3.2	(0.7) 1.4	(1.1) 3.1	(4.4) 7.3	(0.3) 0.5	0.4	(1.8) 3.7	(2.2) 10.7	(3.6) 8.4	2.9	1.3	0.5
Rubrik Behörden/ Rubrique instances	(1.4) 3.4	V + D / D + M		(0.3) 0.4	0.1		(0.3) 0.5	(0.5) 0.7	(0.3) 0.6					1.0
	0.1	L + T / S + T											0.1	
	(0.4) 1.0	KKVA / CSCC				(0.1) 0.3				(0.3) 0.7				
		KKMA / CSC AF												
	(1.8) 4.5	Total		(0.3) 0.4	0.1	(0.1) 0.3	(0.3) 0.5	(0.5) 0.7	(0.3) 0.6	(0.3) 0.7			0.1	0.1

Tab. 2: Statistik/Statistique 1986

Details Rubriken Vereine, Behörden / Détails Rubrique

( ) davon F, I / dont Fr., It.

		Fachaufsätze Professionnel	Vereine Société	Rubriken Rubrique	Inserate Insertions	Total
1977	Seiten/pages	190	80	77	81	428
	%	44	19	18	19	100
1978	Seiten/pages	191	65	78	78	412
	%	46	16	19	19	100
1979	Seiten/pages	184.5	36.5	67	108	396
	%	46.5	9.5	17	27	100
1980	Seiten/pages	323	43	94	116	576
	%	56	7.5	16.5	20	100
1981	Seiten/pages	269	51	73	139	532
	%	50	10	14	26	100
1982	Seiten/pages	234	41	91	102	468
	%	50	9	19	22	100
1983	Seiten/pages	237.5	49.5	76	141	504
	%	47	10	15	28	100
1984	Seiten/pages	203	74	71.5	119.5	468
	%	43.4	15.8	15.3	25.5	100
1985	Seiten/pages	286	65	52	94	497
	%	57.5	13	10.5	19	100
1986	Seiten/pages	366.2	43.4	112.6	147.8	670
	%	54.7	6.4	16.8	22.1	100

Tab. 3: Gliederung/Répartition 1977 – 1986

französische Sprache einige Zeit beanspruchte, liegt die erste Norm unseres Berufsvereins jetzt druckreif vor. Sie wird voraussichtlich im April 1987 als Schweizer Norm SN 612010 mit dem Titel «Datensicherung in der amtlichen Vermessung» erscheinen.

## 4. Zeitschriftenkommission

(Prof. Dr. H.J. Matthias, Chefredaktor)

Die Zeitschriftenkommission (ZK) setzt sich aus Vertretern der Herausgebervereine der Zeitschrift Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik (VPK) und aus Redaktoren zusammen: Schweiz. Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK), Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie (SGP), Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins (FKV-SIA), Verband Schweiz. Vermessungstechniker (VSVT), Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik im Schweiz. Technischen Verband (FVK-STV).

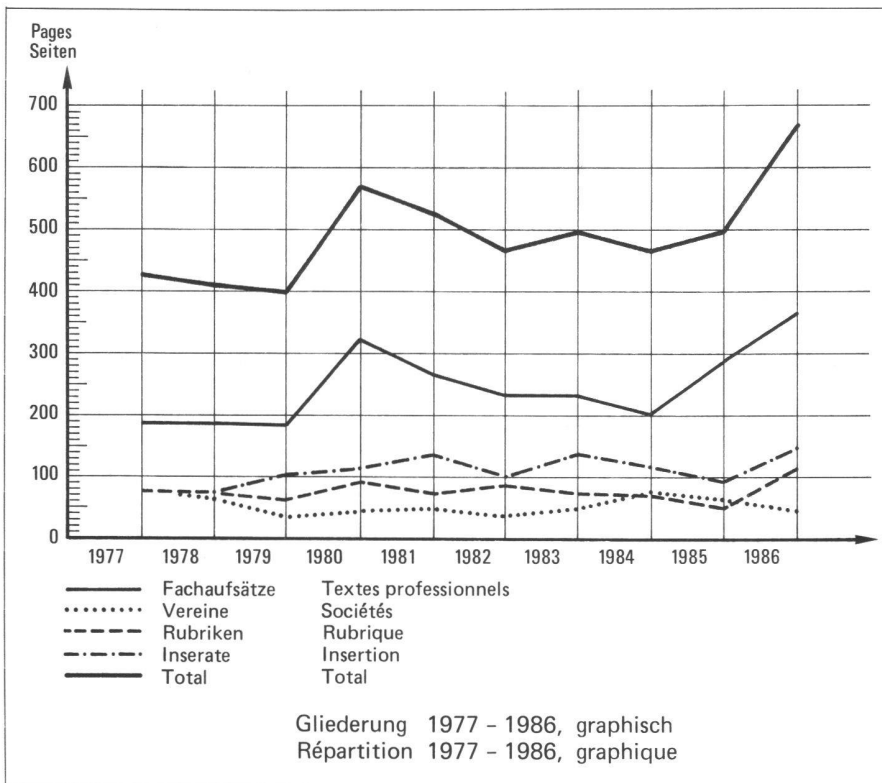


Abb. 4

## Zusammensetzung

Braschler, H., dipl. Ing. (FKV-SIA 1\*); Co-chard, J. (VSVT 2\*); Conzett, R., Prof. (3\*); Diering, H., dipl. Ing. (SGP 1\*); Flury, U., Prof. Dr. (3\*); Hiestand, O., dipl. Ing. (FKV-SIA 2\*, Revisor); Köchle, R., dipl. Ing., dipl. Phys. (3\*); Matthias, H.J., Prof. Dr. (1\*, Chefredaktor); Hänggi, B., dipl. Ing. (SVVK 4\*); Meier, U., dipl. Ing. (SVVK 2\*); Miserez, A., Prof. (SVVK 1\*); Müller, M. (FVK-STV 2\*); Oettli, W., dipl. Ing. (SGP 2\*); Sigrüst, W. (VSVT 1\*, Rechnungsführer); Ulrich, W., Ing. HTL (FVK-STV 1\*, Revisor); Zollinger, F., Dr. (3\*).

- 1\* Redaktor von Herausgeberverein bestimmt
- 2\* übrige Kommissionsmitglieder von Herausgeberverein bestimmt
- 3\* Weitere Redaktoren
- 4\* Gast

## Lektorat, Redaktionssekretariat

Frau I. Wieser, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH Zürich.

## Stimmrecht

Jedes Mitglied der ZK (1\*, 2\*) hat eine gewogene Stimme. Das Gewicht entspricht dem finanziellen Anteil des von ihm vertretenen Vereins. Dieser betrug 1986 rd SVVK: 32%; SGP: 6,5%; FKV-SIA: 11,5%; VSVT: 43%; FVK-STV: 7%.

Der Chefredaktor präsidiert die ZK; er hat kein Stimmrecht.

## Sitzungen 1986

Zeitschriftenkommission 3.2.86;  
Redaktionsausschuss 23.5.86.

## Inhalt 1986

Die zum Teil erneuerte Aufmachung und Gestaltung und die erweiterte Rubrikenthematik wurden gut aufgenommen. Die Seitenzahl von total 670 stellt ein bisheriges Ma-

ximum dar. Das ist vor allem den beiden Sondernummern 8/1986 (125 Jahre Schweizerische Geodätische Kommission) und 9/1986 (100 Jahre Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung an der ETH Zürich) zuzuschreiben. Desgleichen hat der Umfang der Rubrikentexte eine Höchstmarke erreicht und auch die Inseratenaufträge haben sich 1986 wieder erhöht und ein bisheriges Maximum erzielt; siehe Tab. 1 - 3 und Abb. 4.

## Betrieb und Produktion

1986 war das erste Jahr der Produktion von VPK mit der Diagonal Verlags AG (Leitung, Koordination, Terminüberwachung, Gestaltung, Adressverwaltung, Zeitschriftenverwaltung, Inseratenakquisition und Produktion) und ihren zwei Subunternehmern (Satz, Druck, Ausrüstung, Verpackung, Versand). Fast ohne Anlaufschwierigkeiten sind wir auf dem Weg zur Routine. Verbesserungen sind wünschbar bei den Formelmanuskripten und den Autorkorrekturen.

## Rechnungswesen

Tab. 5 gibt den Überblick über Budget und Rechnung 86 sowie die Budgets 87, 88. Die Rechnung 1986 weist einen Rekordüberschuss aus. Dementsprechend sind die Budgets 87, 88 auf der Einnahmeseite korrigiert. Die VPK ist für die Trägervereine ein mehrfaches Geschäft. Sie produzieren Fachartikel und haben Raum für Vereinsmitteilungen und Informationen aller Art, und zudem sind ihre eigenen Abonnementseinnahmen höher als ihr Beitrag an die Produktion von VPK.

## 84e Assemblée générale à Winterthur le vendredi 12 juin 1987 à 10.00 h au Rathaus

### Ordre du jour:

1. Protocole de la 83e Assemblée générale du 26 septembre 1986 à Lugano
2. Rapport annuel du comité central pour 1986
3. Approbation des comptes
4. Budget 1988, détermination de la cotisation 1988
5. Relations publiques
  - Exposition Communes 87
  - Présentation du projet REMO dans les sections
  - Concept général «Public Relation»
6. Formation
  - Ecole polytechnique
  - Technicien-géomètre: nouveau règlement pour l'examen
  - Dessinateur-géomètre: cours d'introduction et révision du règlement d'apprentissage
7. Image de la profession
8. Lieu et date des Assemblées générales
9. Divers

## Rapport annuel du comité central pour l'année 1986

### Situation économique générale

La situation économique générale, durant l'année 1986, fut très satisfaisante. Une relance réjouissante de la consommation s'est manifestée favorablement. Le niveau de l'emploi s'est considérablement élevé et a atteint le plein emploi dans la quasi-totalité des secteurs économiques.

Le climat conjoncturel favorable a stimulé l'investissement, particulièrement dans les biens d'équipement. Dans la construction, la relance fut timide mais la situation actuelle et une certaine réanimation des commandes de l'Etat laissent présager une croissance soutenue pour l'an prochain dans ce secteur.

### Situation dans notre profession

Notre profession bénéficia également des effets de la conjoncture favorable que nous avons connue en 1986. Nous nous sommes trouvés dans une situation de plein emploi, et nos jeunes collègues qui ont terminé leurs études n'ont pas eu de peine à trouver une embauche. Dans certains cantons, nos bureaux techniques et nos administrations ont eu de la peine à trouver le personnel nécessaire; nos dessinateurs et techniciens géomètres ont une formation solide qui est également appréciée à l'extérieur de notre cadre professionnel (entreprises, administrations diverses) et le recrutement de jeunes pour l'apprentissage devient plus difficile.

Bien que de façon générale le volume d'affaires de nos bureaux ait été réjouissant en 1986, la conjoncture a été ressentie différemment selon les régions et les secteurs d'activité.

## Revue

## Zeitschrift

Compte 1986, Budgets 1986, 1987 et 1988

Jahresrechnung 1986, Budgets 1986, 1987 und 1988

1. Betriebsrechnung	Rechnung 1986 *		Budget 1986		Budget 1987		Budget 1988		1. Compte d'exploitation
	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	
Vereinsbeiträge	55000.—	—	55000.—	—	30000.—	—	30000.—	—	Cotisations ordinaires
Privatabonnements	—	—	43000.—	—	—	—	—	—	Abonnements privés
Einzelnummern	—	—	1000.—	—	—	—	—	—	Vente par numéro
Inserate	—	—	70000.—	—	—	—	—	—	Annonces
Druckkostenbeiträge	38846.—	—	—	—	—	—	—	—	Contributions aux frais d'imprimerie
Zinsen brutto	2748.10	—	3000.—	—	3500.—	—	3500.—	—	Intérêts bruts
Vertragsentschädigung	11000.—	—	—	—	11000.—	—	11000.—	—	Indemnité selon contract
Redaktorenhonorare	—	12000.—	—	10000.—	—	12000.—	—	12000.—	Honoraires des rédacteurs
Autorenhonorare	—	936.—	—	3000.—	—	3000.—	—	3000.—	Honoraires des auteurs
Mehrleistungen Druck	—	44658.15	—	140000.—	—	5000.—	—	5000.—	Prestations supplémentaires d'imprimerie
Administration, Verwaltung, Sekretariat	—	3512.90	—	20000.—	—	12000.—	—	6000.—	Administration, gestion, secrétariat
Beiträge an IGP	—	2355.50	—	—	—	—	—	6000.—	Contribution à l'IGP
Porto Zeitschrift	—	—	—	10000.—	—	—	—	—	Ports revue
Differenzen auf Transitorischen Konti	—	1373.30	—	—	—	—	—	—	Différences aux comptes transitoires
Verschiedenes	133.20	66.10	—	—	—	3000.—	—	3000.—	Divers
Mehreinnahmen	—	42825.35	172000.—	183000.—	44500.—	35000.—	44500.—	35000.—	Excédent des recettes
Mehrausgaben	—	—	11000.—	—	—	9500.—	—	9500.—	Excédent des dépenses
Jahresabonnemente (Ingenieur-Vereine)	107727.30	107727.30	183000.—	183000.—	44500.—	44500.—	44500.—	44500.—	Abonnements (sociétés ingénieurs)

2. Bilanz per * 31. Dezember 1986	Aktiven Actif	Passiven Passif	2. Bilan au 31 décembre 1986	3. Vermögens- rechnung *	3. Etat de la fortune
SBG Schlieren	77932.46	—	SBS Schlieren	Vermögen am 31. 12. 85	Fortune au 31. 12. 85
Debitoren	63652.65	—	Débiteurs	Vermögen am 31. 12. 86	Fortune au 31. 12. 86
Kreditoren	—	50940.60	Créanciers	Vermögenszunahme	Augmentation de la fortune
Transit. Passiven	—	1800.—	Passifs transitoires	—	—
Kapital	—	88844.51	Capital	—	—
	141585.11	141585.11		—	—

\* noch nicht revidiert

Tab. 5



## Mensuration

En mensuration les efforts de la Confédération déployés dans le cadre de «Programme 2000» pour accélérer le rythme d'exécution de l'oeuvre cadastrale suisse a fourni un volume de travail appréciable. Il est indispensable, pour maintenir la cadence imposée par la Confédération, que les cantons adaptent leur programme d'investissement et d'introduction au Registre Foncier.

Le projet REMO est entré en 1986 dans sa phase finale d'élaboration; la publication des rapports finals est attendue pour le printemps 1987.

L'évènement est d'importance primordiale pour toute la profession, car il marque un tournant décisif pour nos activités professionnelles. La réalisation de la REMO est à entreprendre sans tarder car la demande est effectivement déjà présente. Un effort dans tous les secteurs d'activité doit être entrepris pour cette réalisation: il s'agit d'acquérir la maîtrise des nouvelles technologies développées grâce à une utilisation toujours plus intensive des outils informatiques, pour pouvoir offrir à notre clientèle des produits correspondant à sa demande.

## Génie rural

En génie rural, nos activités accusèrent en 1986 une certaine stagnation. L'économie agricole suisse, comme celle de la plupart des pays d'Europe, se débat dans des problèmes de surproduction. Cette situation peu favorable n'incite guère les milieux agricoles à investir dans des ouvrages d'améliorations foncières. Les possibilités d'exportation de services vers les pays en voie de développement se présentent favorablement pour ce secteur d'activité.

## Autres activités

Dans le secteur du génie urbain, du génie sanitaire, de l'environnement, de l'aménagement du territoire, les grandes réalisations sont terminées. Les travaux concernant des extensions de réseau ou se rapportent à l'entretien des installations existantes. En 1986, la demande fut relativement ferme dans ce secteur et il faut s'attendre à une bonne stabilité pour les années à venir.

## Perspectives

La situation générale pour ces prochaines années s'annonce favorablement si nous savons adapter notre offre aux besoins de la conjoncture. Dans nos réflexions, nous devons considérer que politiquement, la notion de croissance économique a dû céder le pas à l'amélioration de la qualité de vie. Le développement des nouvelles technologies et leur mise en oeuvre doivent nous donner les moyens d'affirmer notre position sur un marché toujours plus encombré où les exigences s'élevèrent constamment.

En outre, de nouvelles tâches sont à attendre dans le domaine de la protection de l'environnement et des études d'impact y relatives. L'Ecole polytechnique fédérale de Zürich envisage, à cet effet, la création d'une voie de formation pour un «Ingénieur de l'environnement».

## Activités relations publiques

En 1986, le comité central s'est préoccupé d'entreprendre des actions de relations pu-

bliques. Encouragé par l'attitude positive de l'Assemblée générale, la décision de participer à l'exposition «Communes 87» – avec le Groupe patronal et avec l'appui, pour la thématique, de la direction du projet REMO, a été prise. La firme ATAG a été choisie pour la préparation du stand. La présentation de la REMO faite à cette occasion devra pouvoir servir de support à une présentation itinérante de ce projet de réforme dans les sections, entre septembre 87 et février 88.

La présentation du projet REMO sera élargie par une présentation de firmes intéressées (producteurs de systèmes, Hardware – Software) qui toutes donneront un aperçu de leur produit en relation thématique avec la présentation centrale.

La comité centrale a donné son appui à une manifestation qui devrait marquer le 75ème anniversaire du Code civil Suisse.

Il s'agirait d'un numéro spécial de la Revue MPG dont la réalisation incombe à une commission de rédaction qui s'est constituée parmi les associations administrations techniques et juridiques concernées par le Registre Foncier.

Toujours dans le domaine des relations publiques, le comité central s'est déterminé favorablement pour la participation de la SSMAF, avec toutes les autres associations et administrations s'occupant de mensuration, pour la présentation de nos activités professionnelles à l'Exposition nationale CH 91 en Suisse primitive.

Conscient de l'importance des relations publiques et des tâches toujours plus nombreuses qui échoient à notre association dans ce domaine, le comité central a entrepris en 1986 d'élaborer un «concept P-R» qui devrait servir de ligne directrice et définir la politique de la SSMAF en matière de relations publiques. Ce document devrait être prêt dans le courant de 1987.

## Image de la profession

Les travaux entrepris pour la définition de l'image de la profession se sont poursuivis. Les résultats de l'enquête effectuée auprès de nos membres ont été publiés dans le no 10/86 de la Revue. Le comité central s'est occupé de poursuivre cette étude qui devrait progresser notablement en 1987.

## Formation professionnelle;

### Ecole polytechniques

Durant l'année 1986, les questions relatives à la formation professionnelle ont considérablement accaparé le comité central.

Dans nos Ecoles polytechniques, la publication du rapport Hayeck a retenu l'attention de toute la profession. De nombreux points importants concernant l'organisation de la formation dans nos hautes écoles y étaient remis en question. Le rapport proposait jusqu'à l'éventualité d'une concentration de la formation en mensuration et génie rural dans une seule des deux écoles. Cette proposition a provoqué de vives réactions parmi nos collègues de Suisse romande. Cette éventualité ayant été écartée par le Conseil des écoles, il restait pour le corps enseignant à faire des propositions pour le remodelage et la restructuration des cycles d'enseignement. Un groupe Avanti a été consti-

tué en été à Lausanne d'abord, puis à Zürich à fin 1986 pour renseigner les directions respectives des écoles sur les solutions envisageables pour la restructuration de l'enseignement ces prochaines années. Ces commissions sont composées d'enseignants et de professionnels hors école.

Le comité de la SSMAF a suivi de très près l'évolution de cette affaire et a pris position sur un rapport intermédiaire de Groupe Avanti de l'EPF-L.

Au début 1987, il devra se prononcer sur un rapport analogue du groupe Avanti de l'EPF-Z.

Tant à Lausanne qu'à Zürich, les programmes d'études sont actuellement chargés à la limite du tolérable. De nouvelles exigences (conséquence de l'évolution technologique, de besoins nouveaux, ou d'impératifs politiques) doivent être assimilées au programme. Une simple addition de cours n'est plus possible. Des propositions de restructuration des plans d'études sont donc indispensables. Le problème n'a pas qu'une solution. Parmi les solutions envisageables, notre rôle est d'appuyer celles qui semblent les meilleures.

A noter, que l'EPF-Z étudie une voie de formation pour un ingénieur du Génie de l'Environnement.

## Techniciens-géomètres

Le groupe de travail formé pour la révision du règlement d'examen pour l'obtention du certificat de technicien-géomètre a présenté un projet de règlement, comme prévu, dans le courant de 1986. Le comité central s'est prononcé sur ce document qu'il a accueilli favorablement; suite à la consultation, le groupe de travail préparera le règlement définitif qui est attendu pour le début 1987.

## Dessinateurs-géomètres

En réponse aux exigences formulées par l'OFIAMT de mettre sur pied un cours d'introduction pour les apprentis dessinateurs-géomètres, la SSMAF, d'entente avec ses partenaires – ASTG et UTS/GRG – a déposé une demande de dispense. Le comité central est toujours en discussion avec l'OFIAMT et ses partenaires pour savoir si la demande dispense peut être mise en consultation dans les cantons.

Le groupe de travail pour la révision du règlement d'apprentissage s'est mis à l'oeuvre, et devrait faire des propositions dans le courant 1987.

## Formation continue

Au chapitre de la formation continue, la SSMAF a patronné deux manifestations: l'une mise sur pied par l'EPF-Z était une «journée-contact» sur le thème de la formation professionnelle dans les écoles polytechniques; l'autre était organisée par l'EPF-L et traitait deux thèmes:

- précision et fiabilité des travaux de mensuration.
- Interpolation et transformation de coordonnées.

Les deux manifestations ont été bien fréquentées et le comité central remercie les instituts concernés, tant à Lausanne qu'à Zürich, qui se sont chargés de leur mise sur pied.

## Normes

La commission SNV pour la norme sur la sécurité des données a terminé son travail et la procédure de mise en consultation a également été effectuée. A fin 1986, la norme était prête pour l'impression.

Le comité central cherche des thèmes pour la mise en oeuvre d'autres normes; des propositions de la part nos collègues praticiens ou d'administrations, sont également bienvenues.

## Commission d'automatisation

Le comité central a repourvu la présidence de la commission d'automatisation devenue vacante suite à la démission de M. le Prof. R. Conzett. Notre collègue Werner Messmer, membre de la commission d'automatisation et ancien membre du comité central, a été nommé président et entra en fonction à la fin 1986.

Le comité central, au nom de tous nos collègues, remercie bien sincèrement le professeur R. Conzett pour le travail énorme qu'il a fourni à la tête de cette commission qu'il présida dès sa formation en 1972. Nous remercions également Werner Messmer d'avoir bien voulu accepter cette charge, d'autant plus que la réalisation de la REMO ne manquera pas de solliciter intensivement cette commission.

D'ores et déjà, une nouvelle organisation de la commission a été discutée entre le comité central et le nouveau président pour permettre à cette organisme d'absorber le surcroît de travail que l'on présuppose.

## Organisation interne

Suite aux élections statutaires de l'Assemblée générale de 1986, le comité central s'est réorganisé. La structuration interne du comité central a été publiée dans la Revue no 1/87.

## Prises de position

Outre les affaires courantes et les activités mentionnées ci-dessus, le comité central a été appelé à prendre position à maintes reprises durant l'année 1986, dans le cadre de procédures de consultation:

- Rénovation du cadastre (Rapport REMO): la D+M, vu l'absence totale des dispositions en la matière, a mis en consultation le rapport de l'expert R. Durussel en vue de sa mise en force immédiate. Le rapport a été accueilli favorablement par le comité central.
- Bases légales pour la gestion du Registre foncier par informatique: le projet des dispositions légales a été examiné favorablement par le comité central et la commission d'automatisation et la prise de position était positive.
- Rapport du groupe Avanti GRG (EPF-L). La prise de position a été évoquée ci-dessus.
- Règlement sur l'emploi du personnel en mensuration cadastrale: la consultation portait sur le principe d'une révision ou d'une suspension de ce règlement; la révision a été préconisée.
- Projet de règlement sur les examens de technicien-géomètre. Le projet présenté par la commission a été accueilli favora-

blement et les remarques portaient surtout sur des questions d'ordre administratif.

- Projet d'ordonnance relative à l'étude d'impact sur l'environnement. Le comité central après consultation des milieux intéressés, a fermement contesté que les oeuvres d'améliorations foncières soient soumises à une étude d'impact.

## FIG

En 1986, a eu lieu le congrès FIG à Toronto au Canada. La délégation Suisse comptait 55 personnes (y compris les exposants des firmes) parmi lesquelles M. le Professeur H.R. Matthias, président d'honneur de la FIG, Jules Hippenmeyer, président de la commission FIG 8 et Albert Frossard, président de la SSMAF.

La délégation suisse a participé activement à ce congrès en publiant 11 exposés qui ont pour la plupart été présentés à Toronto dans le cadre de l'activité des commissions.

Un rapport national a également été publié par la SSMAF.

## Jubilés

La Commission géodésique suisse a fêté ses 125 ans et la section VIII de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich ses 100 ans d'existence; ces deux jubilés ont été marqués par une manifestation commune à Zurich au mois de septembre 1986.

Parmi nos membres, notre collègue Ernest Baudet de Cossonay, a fêté son 100ème anniversaire en octobre 1986.

Le comité central profite de relever cet événement dans son rapport annuel et formule ses meilleurs voeux à M. Baudet pour cet anniversaire marquant.

## Divers

Le comité central a tenu 7 séances au cours de l'année 1986. La conférence des présidents a eu lieu le 20 mai 1986; le protocole a été adressé à tous les participants. L'Assemblée générale 1986, a eu lieu le 26 septembre 1986 à Lugano; le comité central remercie sincèrement la section tessinoise qui s'est chargée de l'organisation de ces journées au Tessin, et pour la chaleur de l'accueil dont les tessinois ont le secret. Le protocole de l'AG a été publié dans la Revue 1/87.

Pour conclure, le comité central adresse ses remerciements à tous ceux qui ont collaboré dans des commissions, groupes de travail ou comité de rédaction pour servir les intérêts de la profession.

Un remerciement particulier est adressé à notre rédacteur en chef, M. le Prof. H.J. Matthias, qui assume la responsabilité de la rédaction et de l'administration de la Revue, ainsi qu'à Madame Wieser qui s'occupe du secrétariat de la rédaction avec efficacité et dévouement. Nous sommes conscients que sans l'appui d'un grand nombre de collègues, le comité n'arriverait pas à faire face à toutes les tâches qui lui incombent, et espérons à l'avenir continuer à recevoir cette aide qui nous est indispensable.

## 2. Mutation

Dans le courant de 1986, sept de nos collègues sont décédés. Nous avons accueilli 18

nouveaux membres dans notre société, et huit membres (individuels ou collectifs) ont donné leur démission. Le comité central a notifié de plus l'exclusion de deux membres. Au 31.12.1986, notre société comptait un total de 811 membres contre 816 l'année précédente, soit 11 (11) membres honoraires 106 (111) vétérans, 678 (677) membres actifs et 16 (17) membres collectifs.

Pour les listes nominatives, veuillez consulter la version allemande du rapport.

## 3. Commissions

### 3.1 Commission professionnelle

(Président W. Nussbaumer)

La commission professionnelle n'a eu aucune activité durant l'année écoulée, puisqu'aucune plainte n'a été déposée.

### 3.2 Commission d'apprentissage

(Président: R. Meier)

L'école professionnelle des métiers du bâtiment de la Ville de Zurich a accueilli 442 apprentis en 1986 (462 en 1985).

Classe	Apprentis	Apprenties	Total
1	81	15	96
2	100	11	111
3	108	5	113
4	109	13	122
	398	44	442

Aucun cas disciplinaire n'a été à déplorer. La Direction de l'Ecole n'a que des éloges pour la discipline et le comportement de nos apprentis.

La gestion du fonds scolaire n'a soulevé aucun problème notoire. Nous voudrions une nouvelle fois remercier chacun, maîtres et apprentis, pour leur esprit de collaboration.

### 3.3 Commission «Normes»

(Président: W. Oetli)

Le Groupe de Normes 151 «Mensuration» de l'Association suisse de Normalisation a finalement atteint la dernière ligne droite. En trois séances, le Groupe de travail a optimisé et épuré le texte original allemand.

Bien que la traduction en français ait encore pris quelque temps, la première Norme de notre Société professionnelle est maintenant prête à l'impression. Sa sortie de presse est prévue en avril 1987, en tant que Norme Suisse SN 612 010, sous le titre «Sécurité des données dans la mensuration officielle».

### 3.4 Commission d'automatisation

(Président: Prof. R. Conzett, ETH Zurich)

Durant l'année écoulée, la commission a siégé à trois reprises.

Les questions suivantes ont été traitées:

- prise de position dans le cadre de la mise en consultation d'un projet de «base légale pour l'informatisation du Registre Foncier», sur mandat du comité central;
- «Exigences pour la gestion des données de conservation des mensurations officielles», en tant que collaboration à une sous-expertise REMO.
- Rapport «Banques de données» sur initiative de la commission d'automatisation.

A côté de cela, à chaque séance, des questions fondamentales sur le rôle et le fonctionnement de la commission d'automatisation furent abordées, en relation avec le changement de présidence. Ces questions seront abordées par le comité central lui-même.

Le rapport traitant des définitions et de l'utilisation des banques de données, pourra vraisemblablement, être publié dans le courant de 1987; il permettra à un large cercle parmi nos collègues, de préciser leurs notions sur les systèmes de banques de données.

Les perspectives usuelle pour l'année suivante sont dominées, pour 1987, par le changement de la présidence de la commission d'automatisation; le président sortant souhaite à Werner Messmer, géomètre cantonal de Bâle-Ville, et nouveau président de la commission, une bonne entrée en fonction, et avec les membres dynamiques de la commission, un plein succès dans l'accomplissement des tâches qui lui sont dévolues.

#### 4. Commission de la Revue

(Prof. Dr. H. Matthias, rédacteur en chef)

La Commission de la Revue (CR) se compose de représentants des associations éditrices de la revue «Mensuration – Photogrammétrie – Génie rural (MPG)» et de rédacteurs: Société Suisse des Mensurations et Améliorations Foncières (SSMAF), Société Suisse de Photogrammétrie (SSP), Groupe spécialisé du Génie rural de la SIA (SIA-GRG), Association Suisse des Techniciens-Géomètres (ASTG), Groupe spécialisé Mensuration et Génie rural de l'UTS (UTS-MGR).

#### Composition

Braschler, H., dipl. Ing. (FKV-SIA 1\*); Cochard, J. (VSVT 2\*); Conzett, R., Prof. (3\*); Diering, H., dipl. Ing. (SGP 1\*); Flury, U., Prof. Dr. (3\*); Hiestand, O., dipl. Ing. (FKV-SIA 2\*, Revisor); Kochle, R., dipl. Ing., dipl. Phys. (3\*); Matthias, H.J., Prof. Dr. (1\*, Chef-rédacteur); Hänggi, B., dipl. Ing. (SVVK 4\*); Meier, U., dipl. Ing. (SVVK 2\*); Miserez, A., Prof. (SVVK 1\*); Müller, M. (FVK-STV 2\*); Oettli, W., dipl. Ing. (SPG 2\*); Sigrist, W. (VSVT 1\*, Rechnungsführer); Ulrich, W., Ing. HTL (FVK-STV 1\*, Revisor); Zollinger, F., Dr. (3\*).

1\*: Rédacteur élu par la société éditrice

2\*: Autres membres élus par la société éditrice

3\*: Autres rédacteurs

4\*: Membre invité

#### Assistante et secrétaire de rédaction

Madame I. Wieser; IGP-ETHZ.

#### Droit de vote

Chaque membre de la CR (1\*, 2\*) dispose d'une voix pondérée. Le poids correspond à la participation financière de la société qu'il représente. Ces poids étaient les suivants en 1986: SSMAF 32%; SSP 6,5%; GR-SIA 11,5%; ASTG 43%; GR-UTS 7%.

Le rédacteur en chef préside la CR; il n'a pas le droit de vote.

#### Séances 1986

Commission de la revue 3.2.86; comité de rédaction 23.5.86.

#### Contenu 1986

Les modifications dans la présentation, la structure et les nouvelles rubriques ont été favorablement reçues. Le nombre de pages (670) est le plus grand atteint à ce jour. On le doit principalement aux deux numéros spéciaux No 8/1986 (125e anniversaire de la Commission géodésique) et No 9/1986 (100e anniversaire de la section Génie rural et Mensuration de l'ETHZ).

De même, le volume des rubriques et celui des annonces ont atteint un record en 1986 (cf. tableaux 1-3 et fig. 4).

#### Exploitation et production

1986 fut la première année de la production de MPG par Diagonal Verlag AG (direction, coordination, calendrier d'exécution, présentation, gestion des adresses, gestion de la revue, gestion des annonces, production) et par ses deux sous-traitants (composition, impression, conditionnement, expédition). Nous voici sur les rails sans avoir eu à déplorer de difficultés de démarrage. On doit souhaiter des améliorations en ce qui concerne les manuscrits de formules et les corrections d'auteurs.

#### Comptes

Le tableau 5 donne un aperçu du budget et des comptes 1986, ainsi que des budgets 1987 et 1988.

Les comptes 1986 montrent un excédent record. On a modifié en conséquence les postes «recettes» des budgets 87 et 88. La revue MPG est une «affaire» à plusieurs titres pour les associations éditrices. Celles-ci proposent des articles spécialisés, disposent d'un espace pour des communications à leurs membres et des informations de toutes sortes; de plus, les recettes qu'elles en retirent dépassent leur contribution à la production du journal.



#### Sektion Bern

##### Besichtigung des alten Zeughauses Solothurn

Sicher ist nicht allgemein bekannt, dass das alte Zeughaus Solothurn ein sehr interessantes Waffen- und Uniformmuseum ist. Die Ausstellung umfasst Ausrüstungsgegenstände der Armeen des Mittelalters bis zur heutigen Zeit und ist in dieser Hinsicht eine der umfassendsten Sammlungen in Europa. Aber auch das Gebäude, welches aus dem 17. Jahrhundert stammt, ist ein

sehr schönes und fast einmaliges Objekt. Da in den letzten Jahren Sanierungen und Ausbauten vorgenommen wurden, ergaben sich auch statische Probleme an dem alten Gebäude. Diese konnten durch enge Zusammenarbeit von Statiker und präziser Vermessungstechnik gelöst werden.

Bei der Besichtigung am 15. Mai 1987 wird über die Waffenausstellung und über die ausgeführten vermessungstechnischen Arbeiten fachkundig orientiert. Die Sektion Bern möchte zu dieser Exkursion alle Mitglieder des VSVT, deren Angehörige sowie alle Lehrlinge einladen.

Nach der Besichtigung offeriert die Sektion einen kleinen Apéro. Für alle Teilnehmer, ausgenommen Lehrlinge, wird ein Unkostenbeitrag von ca. Fr. 10.— erhoben.

#### Besammlung:

Freitag, 15. Mai 1987, 14.15 beim alten Zeughaus

Beginn der Führung: 14.30

(Dauer ca. 1½ Std.)

Anmeldung bis 11. Mai 1987 bei:

H.R. Stucki

Erlinsburgweg 13

4702 Oensingen

Tel. G: 062 / 76 23 76

#### VSVT-Zentralsekretariat: ASTG sekretariat central:

Theo Deflorin, Montalinstrasse 405,  
7012 Felsberg

Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft

Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

#### Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

#### Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glatthalstrasse 94, 8052 Zürich

Tel. 056 / 83 33 80 Geschäft

Tel. 01 / 302 83 97 Privat

## SGP / SSP

Schweizerische Gesellschaft für  
Photogrammetrie  
Société suisse de photogrammétrie

### Protokoll der Herbstversammlung am 29. November 1986 in Bern

Die Herbstversammlung 1986 wies zwei Schwerpunkte auf. Der Vormittag war vor allem den Berichten über die Tätigkeit verschiedener Organisationen gewidmet, der Nachmittag hatte die zukünftige Zielsetzung der SGP zum Thema.

Es liegt in der Natur von Tätigkeitsberichten, dass sie den Vorsitzenden in Zeitnot bringen. Dem Präsidenten Ch. Eidenbenz gelang es, den Vormittag ohne Schwierigkeiten zu meistern, allerdings ist dieser Erfolg auch den anderen Referenten zu verdanken. Sie wussten sich zu beschränken.